



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 06. November 2013

Aus Berlin

Spahn erntet Kritik zu Äußerungen über Budgetkürzungen bei langen Wartezeiten

Jens Spahn, gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU, hat vorgeschlagen, dass es bei Wartezeiten von mehr als zwei bis drei Wochen zu Budgetkürzungen bei den Ärzten kommen soll. Im Interview mit dem Deutschlandradio erklärte er, dass die Kassenärztlichen Vereinigungen in solchen Fällen weniger Geld von den Krankenkassen bekommen sollten. „Das wäre mal eine wirkliche Hilfe für gesetzlich Versicherte, verbindliche Qualitäts- und Terminkriterien“, sagte Spahn. Dr. Klaus Reinhardt, Vorsitzender des Hartmannbundes, hält Spahns Forderungen für „erschreckend realitätsfern.“ Des Weiteren sagte er: „Es ist doch geradezu absurd, diejenigen für vermeintlich überlange Wartezeiten bestrafen zu wollen, die sich um die Versorgung bemühen.“ Statt Ärzte zu sanktionieren, sollten lieber die Patientenströme gesteuert werden, forderte Reinhardt. Man müsse weg von einer „Flatrate-Mentalität“ und einem quasi unregelmäßigen Zugang zum Arzt und stattdessen eine sozial verträgliche Eigenbeteiligung der Patienten einführen. ([Beitrag vom Deutschlandradio, 4. November](#); [Pressemitteilung des Hartmannbundes, 5. November](#))

Aus KBV und KVen

Kampagne der KBV und KVen gewinnt Econ Award

Die Kampagne „Wir arbeiten für Ihr Leben gern“ der KBV und der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) hat eine Auszeichnung für ihre integrierte Unternehmenskommunikation erhalten. Bei den diesjährigen Econ Awards erhielt sie das Prädikat „Silber“. Überzeugt hat die Econ-Juroren insbesondere der kreative Ansatz, komplett auf bezahlte Models und weiße Kittel zu verzichten und stattdessen echte Ärzte und Psychotherapeuten als Mensch und Bürger auf Augenhöhe mit ihren Patienten sprechen zu lassen. „Diese äußerst überzeugende Kampagne steigert mit ehrlichen Bildern und klaren Worten die öffentliche Anerkennung für einen verantwortungsvollen Beruf“, hieß es in der Begründung der Econ-Jury. Der Award wird seit 2007 für die jahresbesten Werbemaßnahmen aus dem Bereich der Unternehmenskommunikation vergeben und zählt inzwischen zu den deutschlandweit bedeutendsten Auszeichnungen der Branche. Die Kategorie „integrierte Unternehmenskommunikation“ gilt dabei als Königsdisziplin. ([Pressemitteilung der KBV, 31. Oktober](#))

Spitzenorganisationen wollen Telematikinfrastruktur weiter vorantreiben

Die Spitzenorganisationen im Gesundheitswesen haben mehrere Forderungen gestellt, um gemeinsam mit der gematik den Auf- und Ausbau einer leistungsfähigen Telematikinfrastruktur (TI) voranzutreiben. Die Verbesserung von Qualität, Wirtschaftlichkeit und Transparenz im deutschen Gesundheitswesen könne nur gelingen, wenn ein unmittelbarer medizinischer Mehrwert für Patienten und Leistungserbringer geschaffen wird, erklärten Kassenärztliche Bundesvereinigung,

Bundesärztekammer, Bundeszahnärztekammer, Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung, Deutscher Apothekerverband und Deutsche Krankenhausgesellschaft in einem gemeinsamen Positionspapier. Zum einen müsse mit der TI eine praktikable und zukunftsgerichtete Datenautobahn im deutschen Gesundheitssystem geschaffen werden, über die sensible Patientendaten sicher transportiert werden können. Zum anderen dürfe sich das Interesse der gesetzlichen Krankenkassen an der Einführung von Telematikanwendungen nicht allein auf administrative Anwendungen wie die Aktualisierung der Versichertendaten beschränken. Außerdem wollen die Organisationen die Chancen von Pilotprojekten für telemedizinische Versorgungsmodelle fördern, um sie in die medizinische Praxis zu überführen. ([Gemeinsames Statement der Spitzenorganisationen im Gesundheitswesen, 4. November](#))

KV-on: Was Besucher bei der Ausstellung Praxiswelten erwartet

Am 25. Oktober hat die Ausstellung „Praxiswelten“ des Berliner Medizinhistorischen Museums eröffnet. Sie stellt acht Arztpraxen aus dem 17. bis 19. Jahrhundert dar. Das Web-TV der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KVen), KV-on, zeigt in einem [Video](#) mit Museumsdirektor Prof. Thomas Schnalke, was Besucher in der Ausstellung erwartet.

KVen beklagen ungerechte Finanzierung der ambulanten Versorgung

Die sieben Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KVen) der Arbeitsgemeinschaft Lava haben kritisiert, dass die unterschiedliche Krankheitslast in den Ländern bei der Finanzierung der ambulanten Versorgung nur ungenügend berücksichtigt werde. „Der Wohnort bestimmt das Niveau der medizinischen Versorgung“, beklagte der Vorsitzende der KV Sachsen-Anhalt, Dr. Burkhard John. Das sei eine von der Gesundheitspolitik in Deutschland stillschweigend geduldete Zwei-Klassen-Medizin. Ein von Lava in Auftrag gegebenes Gutachten soll nun eine gerechte Lösung aufzeigen. Demnach müssten die gesetzlichen Krankenkassen Finanzmittel aufgrund der Bestimmung der regionalen Morbidität bereitstellen. Die Arbeitsgemeinschaft fordert daher vom Gesetzgeber, im Fünften Sozialgesetzbuch festzuschreiben, dass die Gesamtvergütung für die ärztliche Versorgung sockelwirksam an die tatsächliche Morbidität der Bevölkerung angepasst wird. ([Pressemitteilung der Lava, 5. November](#))

Bundessozialgericht stärkt KV-Vorständen den Rücken

Das Bundessozialgericht hat die Befugnisse der Vorstände von Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KVen) und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) mit einem aktuellen Urteil gestärkt. Demnach darf die Vertragsabschlusskompetenz des Vorstandes einer KV beziehungsweise KZV weder bei Gesamt- noch bei Selektivverträgen mit Krankenkassen oder Verbänden der Krankenkassen an eine Genehmigung der Vertreterversammlung gebunden werden, so das Urteil. Das Gesetz weise – in Abgrenzung zu den Befugnissen der Vertreterversammlung – die Außenvertretung der K(Z)V dem Vorstand als originäre Kompetenz zu, hieß es in der Begründung. ([Deutsches Ärzteblatt online, 3. November](#))

Aus den Verbänden

Medizinstudenten lehnen Degam-Forderung zu PJ-Pflichtquartal beim Hausarzt ab

Die Medizinstudierenden des Hartmannbundes haben die Forderung nach einem Pflichtquartal in der Allgemeinmedizin im Praktischen Jahr (PJ) klar zurückgewiesen. Die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (Degam) hatte zuvor in ihrem Positionspapier zur Stärkung von Hausärzten gefordert, das Pflichtquartal im PJ bundesweit einzuführen. Theodor Uden, Vorsitzender der Medizinstudierenden im Hartmannbund, erklärte jedoch, dass es mittlerweile genug Maßnahmen zur Stärkung der Allgemeinmedizin in der Medizinerausbildung gebe. „Hier sollten erst einmal die Ergebnisse abgewartet werden, bevor neue, die Studierenden noch weiter einengende Zwangsmaßnahmen präsentiert werden.“ ([Pressemitteilung der Degam, 31. Oktober](#); [Pressemitteilung des Hartmannbundes, 4. November](#))

NAV-Virchow-Bund wünscht sich Einheit von Haus- und Fachärzten

Dr. Dirk Heinrich, Bundesvorsitzender des NAV-Virchow-Bundes, hat sich klar gegen eine Trennung der einzelnen Arztgruppen ausgesprochen. „Die anstehenden großen Versorgungsprobleme in der ambulanten Versorgung sind nur durch Zusammenarbeit und nicht durch Separatismus zu lösen“, sagte Heinrich. Aufgrund des aufkommenden Hausärztemangels sei ein Zusammenwirken von Haus- und Fachärzten unumgänglich. Das Ziel sollte sein, „kooperative Ansätze weiterzuentwickeln“, betonte er. Hintergrund der Forderung des NAV-Virchow-Bundes sind die zunehmenden Streitigkeiten und Trennungsaufrufe seitens einzelner Arztgruppen. Dabei geht es häufig um ungleiche Budgetverteilungen oder einzelne Maßnahmen zur Stärkung der jeweiligen Fachgruppe. ([Pressemitteilung des NAV-Virchow-Bundes, 5. November](#))

BÄK: Stärkere Betonung auf sprechende Medizin in neuer GOÄ

Die Sprechende Medizin soll bei der Novellierung der Amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) einen höheren Stellenwert bekommen. Beispielsweise im Vergleich mit technischen Leistungen solle diese Form der Medizin betont werden, erklärt der Präsident der Bundesärztekammer (BÄK), Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery. In ihren Verhandlungen mit dem Verband der Privaten Krankenversicherung sei die BÄK gut weitergekommen, erklärte Montgomery. Wie das Deutsche Ärzteblatt berichtet, hat Montgomery sich außerdem erneut gegen die Bürgerversicherung ausgesprochen. Er begrüßte es, dass die SPD das Vorhaben eines einheitlichen Versicherungssystems offenbar aufgegeben haben. Montgomery bekannte sich zum dualen Versicherungssystem, sagte jedoch gleichzeitig, dass die (PKV) reformbedürftig sei. So müssten beispielsweise Altersrückstellungen bei einem PKV-Wechsel mitgenommen werden können. ([Deutsches Ärzteblatt online, 1. November](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 2,5 Milliarden

Den Krankenkassen könnte bereits im Jahr 2015 ein Defizit von 2,5 Milliarden Euro drohen. Das geht aus Schätzungen des Gesundheitsministeriums hervor, die im Laufe der Koalitionsgespräche präsentiert wurden. Bis 2017 würden den Krankenkassen voraussichtlich sogar 10 Milliarden Euro fehlen.

Aus der Presse

Häufigere Arzt-Patienten-Kontakte im 1. Quartal 2013

Der Wegfall der Praxisgebühr habe bei Zahnärzten zu häufigeren Arztbesuchen geführt. Das berichtet der Tagesspiegel. Der Zeitung zufolge habe es bei den Zahnärzten einen Anstieg im ersten Quartal 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 2,6 Prozent gegeben. Die Aussicht, zehn Euro Praxiseintritt zahlen zu müssen, habe viele Patienten vom regelmäßigen vorsorgeorientierten Zahnarztbesuch abgehalten, erklärt Dr. Jürgen Fedderwitz, Chef der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung. Auch die niedergelassenen Ärzte verzeichneten im ersten Quartal dieses Jahres einen stärkeren Patientenzulauf. Dies hänge aber weniger mit dem Wegfall der Praxisgebühr zusammen, teilte die KBV mit. Grund für den Zuwachs sei eher die ausgeprägte Erkältungs- und Grippewelle zu Beginn des Jahres, sagt KBV-Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Köhler. ([Der Tagesspiegel, 6. November](#))

Aus dem Terminkalender

- 08.11.2013 – 8. Nationales Qualitätszirkel-Tuorentreffen
09.11.2013 Düsseldorf
- 11.11.2013 „Spreestadt-Forum“ zur Gesundheitsversorgung in Europa
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 14.11.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 18.11.2013 „Spreestadt-Forum“ zur Gesundheitsversorgung in Europa
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 20.11.2013 Vertreterversammlung der KV Rheinland-Pfalz
Mainz, 15:30 Uhr
- 23.11.2013 Vertreterversammlung der KV Bayerns
München, 9 Uhr
- 27.11.2013 – 105. Klinische Fortbildung für Allgemeinmediziner, hausärztlich tätige Internisten
30.11.2013 und Pädiater
Berlin
- 06.12.2013 Vertreterversammlung der KBV
Berlin, 10 Uhr
- 12.12.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 06.01.2014 - 17. Wiedereinstiegskurs für Ärztinnen und Ärzte nach berufsfreiem Intervall
17.01.2014 Veranstaltung der Kaiserin Friedrich-Stiftung für das ärztliche Fortbildungswesen
in Berlin
- 26.03.2014 - KBV Messe Versorgungsinnovation 2014
28.03.2014 dbb Forum Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>